

**Zustieg :** Anfahrt über Achensee, Pertisau ins Falzthurtal zu kleinem Parkplatz unterhalb der von dort sichtbaren Sonnjoch-NO-Wand. Hier einige Minuten Richtung dieser Wand, dann dem markierten Weg zum Bärenlahnersattel folgen, knapp 1.5 Stunden bis zum Sattel. Zum Einstieg vom Sattel in östlicher Richtung noch 5 - 10 Minuten über Felsabsätze, Gras und Schutt bis zum Wandfuß der Schaufelspitze. Dabei am besten nördlich unterhalb der Gratkante bleiben, hier Rucksackdepot. Einstieg bei Klebehaken, wenige Meter unterhalb des Gratabbruchs.

**Schwierigkeit :** überwiegend um 7, drei Passagen 8 in der 5. und 6. Seillänge, 4 bis 6 h Kletterzeit

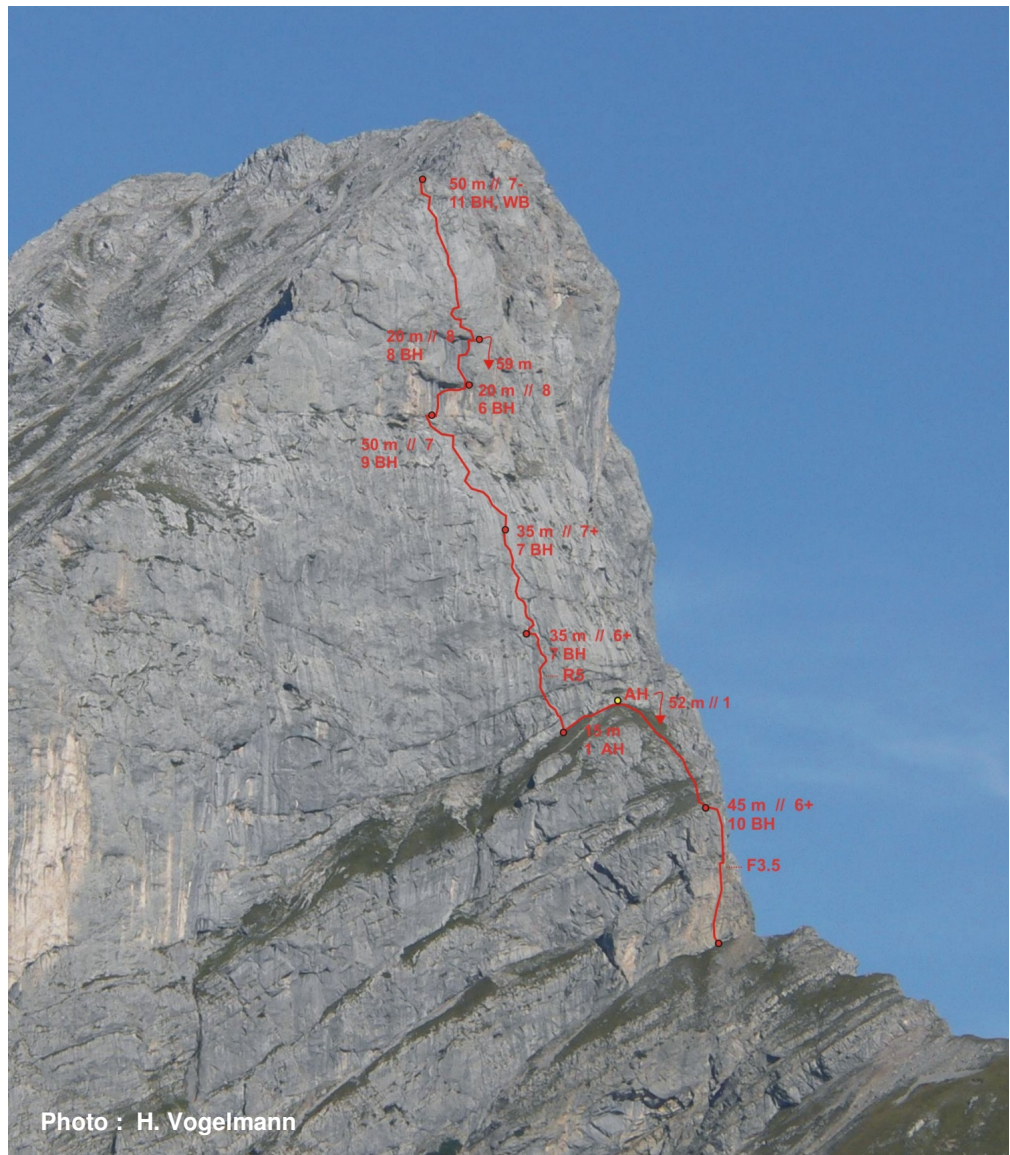
**Charakter :** die Route führt in 7 SL in gutem, überwiegend bestem Fels zum Gipfelgrat, plus eineinhalb SL in leichtem Gelände nach der ersten SL, die wir hier nicht mitzählen.

Die erste SL verläuft teilweise auf der alten SW-Kante. Auf dem gemeinsamen Stück wurden Bohrhaken nur dort gesetzt, wo unmittelbar benachbart alte Schlaghaken steckten.

In der 5. SL beginnt der Dachquergang mit einer brüchigen Passage ( ca. 3m ), die auch nach Putzarbeit behutsames Klettern erfordert. Den 4. Standplatz, der sich ursprünglich in unmittelbarer Fallinie dieser Stelle befand, haben wir an eine unkritische Position verlegt.

Die objektiven Gefahren der Route dürften vergleichsweise gering sein. Einige längere Hakenabstände erfordern dennoch ruhiges und stabiles Klettern einige Meter über dem letzten Haken.

Durchgehend solide Absicherung mit Bohrhaken ( 10 mm, Edelstahl ), Stände zum Abseilen eingerichtet. Zusätzliche mobile Absicherung evtl. an zwei Stellen (s. Topo).



**Abstieg :** Abseilen über die Route. Ein 60m-Doppelseil ist ideal, weil man vom Stand nach der 6. SL direkt zum Stand nach der 3. SL gelangt und den verwickelten Routenverlauf dazwischen einfach überbrückt ( Achtung : 59 m Abseilstrecke ! ). Bei kürzerem Seil muß **unbedingt** ( ! ) der Stand nach der 5. SL ( nach dem Dachquergang ) unter abdrängenden Überhängen angependelt werden.

Mit 50m-Doppelseil erreicht man beim Abseilen über die Gras- und Schrofenflanke zwischen erster und zweiter SL den nächsten Standplatz nicht, dann muß einige Meter seilfrei abgestiegen werden (unschwierig).

**Verhältnisse :** die Passage unter dem ersten Dach braucht einige Tage zum Trocknen, ansonsten beste Jahreszeit Juni bis Oktober

**Material :** 12 Expressen, evtl. Friend 3.5, Rock 5, Doppelseil obligat ( optimal : 60 m )

**Erstbegehung:** Ralf Sussmann und Hans Hornauer am 13.7.2007 von unten.